

**Aufbauschema für die Anfertigung
eines Bescheides**

Absender, Ort, Datum	Kopfbogen der Schule
Zustellvermerk	Postzustellungsurkunde; Einschreiben; gg. Empfangsbekennnis
Empfänger, ggf. der Bevollmächtigte oder der gesetzliche Vertreter	Name und Anschrift der Erziehungsberechtigten (§138 Abs. 2 SchulG)
Betreff	Bezeichnet den Sachbereich und weist auf den konkreten Vorgang hin; z. B.: Schulpflichtverletzung hier: Festsetzung einer Ordnungsmaßnahme gegen ... (Sohn/Tochter/...)
Bezug	Bezeichnet den konkreten Anknüpfungspunkt; z. B.: Ihr Schreiben vom ... Unser Gespräch vom ... Anhörung vom
Anrede	Sehr geehrte(r)....
Tenor (Hier wird die konkrete Maßnahme ausgesprochen)	Beispiel: Hiermit wird Ihr Sohn /Ihre Tochter/... in die Parallelklasse, also die Klasse der ...Schule überwiesen.
Wenn erforderlich:	Die sofortige Vollziehung dieses Bescheides wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet
	Für den Fall, dass Sie Ihre Schulpflicht weiterhin nicht erfüllen, drohe ich jetzt schon an ... (z. B. weitere Ordnungsmaßnahme)
Begründung:	
1. Sachverhalt (hier keine Bewertung, nur objektive Darstellung: Hier werden die wesentlichen Tatsachen, die dem Bescheid zu Grunde liegen, dargestellt. Zuerst die unbestrittenen, dann die strittigen Tatsachen:	
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist wann und wo passiert? • Wer war beteiligt? • Wer hat die Feststellungen getroffen? 	

<ul style="list-style-type: none"> • Wie ist der bisherige Verfahrensablauf? • Wann wurde wer informiert? • Haben Anhörungen stattgefunden? • Wurden bestimmte Maßnahmen angedroht? 	
<p>2. Rechtliche Würdigung (hier sachliche Bewertung):</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Ermächtigungsgrundlage = Angabe der gesetzlichen Grundlage (z. B. § 60a Abs. x Nr. y Schulgesetz) • Zuständigkeit: Ergibt sich aus der Ermächtigungsgrundlage; z. B. Schulleiter oder Teilkonferenz nach § 60a Abs. 1 Nr. 2 oder 3 • Konkrete auf diesen Einzelfall bezogene Darstellung der Gründe, warum die Voraussetzungen der gesetzlichen Grundlage erfüllt sind, warum also das Verhalten des Schülers (z. B. das Fernbleiben vom Unterricht) geeignet ist, diese Maßnahme der Schule auszulösen. • Darstellung der Ermessensbetätigung, Schilderung der Ermessensgesichtspunkte <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufzeichnung der pädagogischen Erwägungen ○ → Wie war das bisherige Verhalten? ○ → Welche anderen Maßnahmen wurden ggf. schon ohne Erfolg angewandt? ○ → Besondere schulische oder private Situation des Schülers? ○ Warum ist diese Maßnahme erforderlich? ○ Ist sie geeignet? ○ Ist sie angemessen? Hier muss dargestellt werden, warum eine mildere Maßnahme in diesem Falle nicht ausreichend gewesen wäre. 	
<p>Anordnung sofortiger Vollziehung: Hier wird das <u>besondere öffentliche Interesse</u> an der SOFORTIGEN Vollziehung der Maßnahme begründet.</p>	<p>Die sofortige Vollziehung der Maßnahme ist geboten, denn ... (z. B. pädagogisches Interesse an einer besonders zeitnahen Sanktion, Schutz der Mitschülerinnen und Mitschüler (auch vor einem schlechten Beispiel), Gefährdung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule.</p>
<p>Rechtsbehelfsbelehrung</p>	<p>Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der (<i>Name und Anschrift der Schule</i>) einzulegen.</p>
<p>Falls sofortige Vollziehung angeordnet wurde:</p>	<p>Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gemäß § 80 Abs. 5 der VwGO die Wiederherstellung der aufschiebenden</p>

Anlage 18 Aufbauschema Bescheid

	Wirkung des Widerspruchs beantragt werden. Der Antrag ist beim Verwaltungsgericht in (<i>Anschrift</i>) zu stellen
	Mit freundlichem Gruß